

Eckhorst — Bibliothek
des Gymnasiums Eckhorst, Bargte-

Hand, 1.3.85

ekz

Mitteilungen

des Gymnasium i.E. Bargteheide II

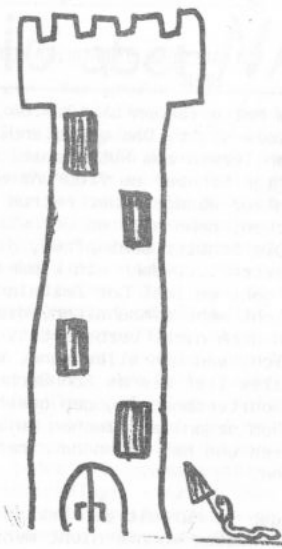
2072 Bargteheide

20.9.84

Für
Söber,
Eltern
und
Lehrer

Nr. 8

Ein Würmchen
stieg mit einem
Schirmchen auf ein
Türmchen.



Da kam ein
Schürmchen
und das Würm-
chen viel mit
dem
Schirm-
chen
vom
Türmchen



940096

BERICHT DES SCHULLEITERS

1. Der 2. Bauabschnitt der Schule soll bis Mitte November '84 fertiggestellt sein. Anfang des Jahres wird der Schulträger diesen 2. Bauabschnitt einweihen. Nach den Erfahrungen des letzten Jahres wollen wir diesmal eine eigene Feier für Schüler, Lehrer und Eltern veranstalten.

2. Ein bestimmendes Kennzeichen des Gymnasiums Eckhorst ist die unterschiedliche regionale Herkunft der Schüler. Unsere Schüler kommen aus folgenden Gemeinden:
Hoisdüttel: 60 Schüler (28%), Timmerhorn: 50 Sch.(23%), Jersbek: 31 Sch. (14%), Bargteheide: 38 Sch.(18%), Bargfeld-Stegen: 30 Sch.(14%).- Ferner aus Elmenhorst 3 Sch., Nienwohld: 1 Sch., Delingsdorf 3 Sch. Die 49 Sextaner kommen aus folgenden Grundschulen:

- a) Bargteide-Stegen: 9 Schüler
b) Holsbüttel: 12 "
c) Bünnigstedt: 10 "
d) HGS-Bargteide Land: 10 "
e) Emil-Nolde-Schule: 7 "
f) Paßmoorweg-Hamburg: 1 "

17 Sch. (8%) sind katholisch.

Da die Busanfahrt vor Beginn des Unterrichts zu Verzögerungen geführt hat, ist beabsichtigt, nach den Herbstferien den Unterrichtsbeginn auf 8.00 Uhr zu verlegen, damit alle Schüler, auch die Jersbeker, pünktlich zur 1. Stunde erscheinen können. Es ist bereits jetzt dafür gesorgt, daß alle Schüler auch nach Unterrichtsschluß die Busse erreichen.

Bei dem letzten Gesprächskreis Lehrer-Eltern ist der Vorschlag gemacht worden, daß Eltern sich durch Vorträge aus ihrem besonderen Erfahrungsbereich am Unterricht beteiligen. Beispielsweise hat sich ein Vater bereit erklärt, eine Information zum Thema "Wald" zu geben. Dieser Vorschlag ist zu begrüßen; die Eltern sind hiermit eingeladen, sich zu diesem Vorhaben bereit zu erklären und uns ggf. ein Thema zu nennen.

Im übrigen zeigt allein dieses Beispiel, wie wichtig dieser Gesprächskreis ist, der auch weiterhin sich zusammenfinden sollte, um Gelegenheit zu bieten, viele Erziehungsfragen zu erörtern, auch ohne konkreten Bezug zu unserer Schule. Manche Selbstverständlichkeiten können nicht oft genug wiederholt werden:

Bei Schulveranstaltungen wird kein Alkohol ausgegeben.

Ferientermine:

Weihnachten: 22.12.84 - 05.01.85
Ostern : 27.03.85 - 13.04.85
Pfingsten : ---
Sommer : 11.07.85 - 21.08.85
Herbst : 14.10.85 - 26.10.85
Weihnachten: 23.12.85 - 08.01.86

Terminplan

- Termine mit (+) sind neu oder geändert.)
4.9. um 18.30 Vorbesprechung Basar (+)
10. Freier Sonntabend
10. - 20.10. Herbstferien
3.10. um 18.30 Uhr Redaktionssitzung (+)
3.10. "Mitteilungen" Nr. 8 erscheint (+)
11. Freier Sonntabend
4.11. Gesprächskreis "Die neue Schule" (+)
7.11. Freier Sonntabend
12. Freier Sonntabend, Basar (+)
5.12. Freier Sonntabend
1.12. Letzter Schultag vor den Ferien

TELEGRAMM DRINGEND
- HALLO - STOP -
- SIND IN FRANKREICH UNVERSEHRT ANGEKOMMEN -
- STOP - WAREN SCHWERER ALS AM ANKUNFTSTAG :
WAR ES DIE DEUTSCHE SCHOKOLADE ODER DER
DEUTSCHE KUCHEN ? - STOP - HABEN AUCH SCHÖNE
ERINNERUNGEN MITGEBRACHT - STOP - LASSEN
VIELLEICHT NOCH VON UNS HÖREN - STOP - MÜS-
SEN ABER VORHER VIEL MEHR DEUTSCH AUF DER
SCHULE LERNEN - STOP - TSCHÜSS - STOP -
DIE FRANZÖSISCHEN GASTSCHÜLER

ISABELLE-EMMANUEL-CHRISTOPHE-MARINE-
ALAIN-XAVIER-THIERRY-MURIEL-GUILLAUME-
LAURENCE-ANNIE-STÉPHANE-JEAN PHILIPPE-
SÉBASTIEN-SYLVIE-NICOLAS-ISABELLE

die frantsezichengroupe

In der nächsten Nummer wird noch ein Artikel über den Besuch der Franzosen abgedruckt werden.

ORGANISATION IST ALLES - IMPROVISATION IST MEHR

Unter diesem Motto fanden am 12.9.84 die Bundesjugendspiele statt. Das unbeständige Wetter hatte den Termin zum Rätselspiel werden lassen. Heftige Schauer um 7.00 Uhr morgens führten dann zur Absage. Aber Petrus wollte uns wohl necken, denn ab 8.00 Uhr strahlte die Sonne. Die Schüler schimpften, die Lehrer diskutierten..., dann ein klares Wort: Um 9.00 Uhr geht es los! Der Zeitplan war natürlich nicht mehr einzuhalten, die Wettkampfstätten noch nicht vorbereitet. Aber da zeigte sich, was man alles kann, wenn man will: Alles lief wie am Schnürchen. Ich habe viele Sportveranstaltungen gesehen, die mit großem organisatorischen Aufwand vorbereitet waren und bei denen dann mehr Pannen auftraten.

Eine Panne gab es nur mit den Urkunden: Das Schönschreibkomitee konnte nicht mehr in Aktion treten, und es stellte sich heraus, daß zu wenig Urkunden besorgt worden waren. Wer konnte aber auch ahnen, daß von 215 Schülern gleich 65 eine "große" und 112 eine "kleine" Urkunde erringen würden? Die organisatorische Fehlleistung zeigt, wie groß der sportliche Erfolg war und wie gut die Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Schülern geklappt hat.

Die ausgefallenen Staffeln und Dauerläufe werden am Freitag, d. 21.9.84 in der 5. Stunde nachgeholt. Ob wir wieder improvisieren dürfen?

Grube

URKUNDENSTATISTIK DER B. J. S.!

Kl.	große Urk.	kleine Urk.	keine	nicht teilgen.
5d	9	13	3	1
5e	1	15	9	1
6d	6	12	2	4
6e	10	13	0	4
7d	9	8	1	1
7e	6	12	4	1
8d	11	16	2	0
8e	8	14	0	0
8f	5	9	2	3



Gottfried

Kindin

LUSIG aber NASS! HÖCHSTLEISTUNGEN

Bis zum Morgen des großen Tages stand noch nicht fest, ob die alljährlichen Bundesjugendspiele auf dem Sportplatz der Grund- und Hauptschule Bargteide Land überhaupt stattfinden würden, da auf Petrus in den letzten Tagen ja kein so großer Verlaß war. Um 8.00 Uhr morgens, als alle Schüler aufgeregt und schon in vollem Sportdress in der Schule versammelt waren, hieß es aus dem Lehrerzimmer: "Wir müssen die Spiele leider absagen. Bitte seht doch ein, daß es bei solchem Wetter unmöglich ist." Eingesehen wurde von den Betroffenen aber garnichts, die Reaktion war eher trotzig. Der darauffolgende Sitzstreik vor dem Lehrerzimmer war von Seiten der Schüler unbedingt notwendig, da sich der Himmel immer mehr und mehr auflockerte. Nach einer qualvollen Unterrichtsstunde, in der jeder mit angespanntem Blick auf die Lautsprecheranlage starrte, kam endlich die erlösende Nachricht. Nachdem noch kurzfristig eine Konferenz unter dem Motto "Sportfest - pro und contra" zwischen Lehrern und Schulleiter stattgefunden hatte, entschied sich doch die Mehrheit für ein nasses, aber lustiges Sportfest. Bis auf ein paar Regentropfen und einige heftige Windböen verlief alles bestens, und etwa gegen 11.30 Uhr kehrten alle geschafft zurück. Der gelungene Abschluß (oder auch nicht) war dann eine Unterrichtsstunde bei dem jeweiligen Klassenlehrer, in der sich mindestens die Hälfte der Schüler nur über die erzielten Ergebnisse im Sprinten, Springen und Werfen unterhielten.

Jessica Schöne

Sportart	10 - 12 Jahr.	13 - 14 Jahr.
<u>Laufen</u>	50m = 7,7 Matthias Rehm. 50 = 7,4 Claudia Bühfeld	75m = 10,1 Mark Kudwig 75m = 10,8 Birgit Rabe Sonja Drack
<u>Springen</u>	3,70 m Matthias Reichmann 3,70 m Steffanie Remmann	4,50 m Mark Kudwig 4,30 m Heike Grel
<u>Werfen</u>	55 m Matthias Reichmann 46 m Manuela Keisel	66 m Rogge 47 m Hessica Brockmann



(Speerwurf bei Schluß) 3
Seitengestaltung: Ulrike Kalm



Das Sportfest
Am morgens in die Schule kam, hieß es
Sport, daß das Sportfest auf Grund des
schlechten Wetters ausfallen würde. Darüber
waren die meisten Schüler nicht sehr begei-
sert und, als es zur 1. Stunde klingelte,
ließen sie auf einmal alle im Gang und ver-
kehrten somit den Weg zum Lehrerzimmer. Die
Lehrer staunten nicht schlecht, als sie diesen
"Stützstreik" sahen, und als Herr Rett dann kam
und sagte, wir sollten uns in den Unterricht
geben, war der Weg auch prompt wieder frei.
Es schien ja nun so, daß der "Streik" nichts
abgebracht habe, doch während der 2. Stunde wur-
de über Lautsprecher bekanntgegeben, daß das
Sportfest ab der 3. Stunde stattfindet. Sofort
brühte man aus allen Klassen ein großes Ge-
schrei und Getöse.
Die Schüler gingen geschlossen auf den Sport-
platz der Hauptschule und wurden in Gruppen
eingeteilt. Die eine Gruppe ist Sprints über
0 m und 75 m gelaufen, eine andere hat Weit-
sprung gemacht, und eine weitere hat mit 80g-
Bällen ihre Übung in Weitwurf abgelegt. Bis
alle Gruppen durch waren, läutete es zur Pau-
se zwischen der 4. und 5. Stunde.
Alle rechneten und spekulierten, ob sie denn
wohl eine Sieger- oder gar eine Ehrenurkunde
für ihr Leistungen bekommen würden.
Dann gab es übrigens so gut wie keine, außer
daß die 200g-Bälle für Weitwurf fehlten, oder
die Jungen der 8. Klassen aus dem Jahrgang 69
anstatt 100 m bloß 75 m gesprintet sind.
Zum Abschluß des Sportfestes hatten alle
Klassen noch eine Stunde Unterricht mit ihren
Klassenlehrern.
Für dieses lustige Sportfest dankt im Namen
aller Schüler die ERDNUß ganz herzlich den Or-
ganisatoren (und dem Herrgott für das Wetter,
das sich einigermaßen gehalten hat).

ENDLICH !!!

Seit drei Monaten besitzt unsere Schule ei-
nen Verstärker. Mit dem Sound hapert es leider
noch, ABER wenn wir demnächst noch Boxen und
vielleicht noch etwas, worauf wir Platten o-
der Kassetten abspielen lassen könnten, kri-
egen würden, wird es schon bald mit einem
Schulfest klappen!!!
Trotzdem Dankeschön für den Verstärker, der
vielleicht schon bald Gesellschaft bekommen
wird.

Eure ERDNUß

Die Schulsprecherwahl
Am Montag, dem 10.9.1984 fanden die zweiten
Schülersprecher- und Verbindungslehrerwahlen
statt. Es stellten sich zwei Kabinette vor,
die das Amt des Schülervertreters gerne über-
nehmen würden. Die Kabinette sind 10 Tage vor
der Wahl während einer Stunde in die einzel-
nen Klassen gegangen, um sich dort den Schü-
lern vorzustellen und ihr geplantes Programm
darzubieten.

- Die Kabinette sahen folgendermaßen aus:
- Kabinett I (SSS): Sascha van de Loo 8e
Stefanie Witt 8f
Stefan Laval 8f
Daniel Linke 8d
Stefanie Wolf 8d
Guido Gastinger 8e
Martin Simon 8d
- Kabinett II (Linke):

Am Montag wurde dann in jeder Klasse geheim
gewählt und die Stimmen dann im Sekretariat
abgegeben. Am Donnerstag wurde bekanntgegeben,
daß Kabinett I vor Kabinett II gewann.
Als Lehrer stellten sich Frau Fischer und
Herr Schmechel. Die Schüler gaben ihre Stim-
men hierzu in Verbindung mit der Schülerspre-
cherwahl ab. Frau Fischer gewann vor Herrn
Schmechel und wurde somit zum zweiten Mal
Verbindungslehrerin.



IN EIGENER SACHE

Wir sind, wie Ihr wahrscheinlich bemerkt
habt, in der letzten "Mitteilung" nicht er-
schienen. Das lag daran, daß wir zu wenig
Beiträge während der Ferien gesammelt hatten.
Wir bitten um Entschuldigung!!! Eure ERDNUß

Die Meinungen der Lehrer und Schüler über
das Gymnasium "Am Eckhorst" sind zu fast 100%
positiv.

Kein Wunder: Eine so perfekt eingerichtete und
gut durchdachte Schule wie diese kann man
sich nur wünschen. Da wäre z.B. das Sprachla-
bor. In ihm steht einem nichts im Wege, die
besonderen und modernen Einrichtungen zu nut-
zen. Ähnlich ist es im Bio-Raum, in dem man
von allen Plätzen aus jedes Experiment mit
verfolgen und jede Erklärung des Lehrers hö-
ren kann.

Wenn der 2. Bauabschnitt genauso schön wird
und wir selber wieder aktiv sein dürfen, wie
wir z. B. den Garten im 1. Bauabschnitt ange-
baut haben, wo man sich ja so wunderschön in
den Pausen braun brennen lassen kann, dann
kann man sich ja bloß noch auf den Unterricht
in den nächsten Jahren freuen.

Deshalb danken Herrn Rett und dem Lehrerkol-
legium die Schüler und die

Redaktion der ERDNUß

Und wie denkt IHR darüber?
Diesen Text haben wir in der vorletzten Aus-
gabe der Mitteilungen veröffentlicht, aber
absolut keiner ist darauf angesprochen.
Wie sollen wir denn noch schreiben, damit sich
bei Euch etwas regt? Wir haben nicht das Ziel,
unsere Zeitung nur nach unseren Interessen
aufzubauen, aber wenn absolut keine Vorschlä-
ge eingehen, sehen wir uns gezwungen, denn
wir wollen diese Zeitung aufrechterhalten.
Wir bitten um Vorschläge!!!

ERDNUß

Im Namen der SV bedanke ich mich bei allen
Eltern, Lehrern und Schülern, besonders aber
bei Frau Fischer für ihr Engagement beim
Sommerfest.

Durch ein Mißverständnis in der Redaktion er-
scheint der Dank erst in dieser Ausgabe.

Als ich vor einigen Wochen eine Umfrage für
die Schülerzeitung machen wollte, um heraus-
zufinden, wie das Sommerfest bei den Schülern
angekommen ist, bekam ich überwiegend dumme
Antworten. Ich hätte gern positive und nega-
tive Kritik gehört, um sie beim nächsten Fest
zu berücksichtigen.

Daniel Linke

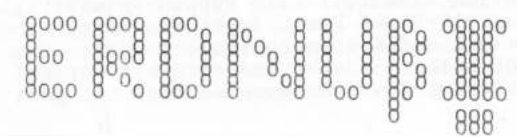


A	K	U	S	T	I	K	D	A	R
C	M	H	O	S	N	A	R	U	A
P	O	L	E	I	T	U	N	G	D
P	H	Y	S	I	K	O	H	E	P
S	L	Z	D	B	Z	T	M	V	U
C	U	R	A	D	I	U	S	P	N
H	F	I	T	E	C	H	N	I	K
A	T	N	O	P	T	I	K	G	T
L	L	A	M	P	E	L	A	R	
L	O	E	L	K	R	E	I	S	K

- | | |
|------------|------------------|
| 1. Heizung | 12. Auge |
| 2. Gas | 13. Pol |
| 3. Strom | 14. Lampe |
| 4. Radius | 15. Akustik |
| 5. Leitung | 16. Schall |
| 6. Atom | 17. Luft |
| 7. Optik | 18. Oel |
| 8. Physik | 19. Ampel |
| 9. Technik | 20. Uran |
| 10. Kreis | 21. Rad |
| 11. Punkt | 22. dB (Dezibel) |

MITARBEITER DER ERDNUß:

- | | |
|-------------------|-------|
| Jessica Brockmann | - 8 e |
| Jessica Schöne | - 8 e |
| Sascha van de Loo | - 8 e |
| Rainer Ottinger | - 7 d |
| Claudia Ottinger | - 8 e |
| Ulrike Hahne | - 8 e |
| Kirstin Schneider | - 8 e |
| Martin Simon | - 8 d |





Liebe Redaktion!

Ihr Blättchen gefällt mir ganz besonders gut. Ich lese es regelmäßig und finde es sehr schade, daß Sie keine Leserbriefe abdrucken. Mit den besten Grüßen.

Black Bulldoc (BBD)

Regale für die Bibliothek

Mit den Arbeiten kann erst im November begonnen werden und es werden noch viele Helfer gesucht. Die genauen Termine werden selbstverständlich in den "Mitteilungen" veröffentlicht.

Heer

Kunst am Tisch

Wer kritzelt und kratzelt auf unseren Tischen? Der mag es gefälligst auch selber abwischen. Wie schön auch die Zeichnung, wie wichtig das Wort, die Platte ist hier nicht der richtige Ort.

Schrammen und Risse sind unumgänglich bei "Kunst am Tisch", die oft unzulänglich. Da nützt kein Radieren, kein Tintenkiller. Das Bild des "Künstlers" bleibt ewig ein Knüller.

Ein Knüller ist höchstens das viele Geld, das man für die Möbel hat hingeählt. Was würdest Du sagen, wenn's wäre Dein Schuh, den man so zerkratzt? Nun?

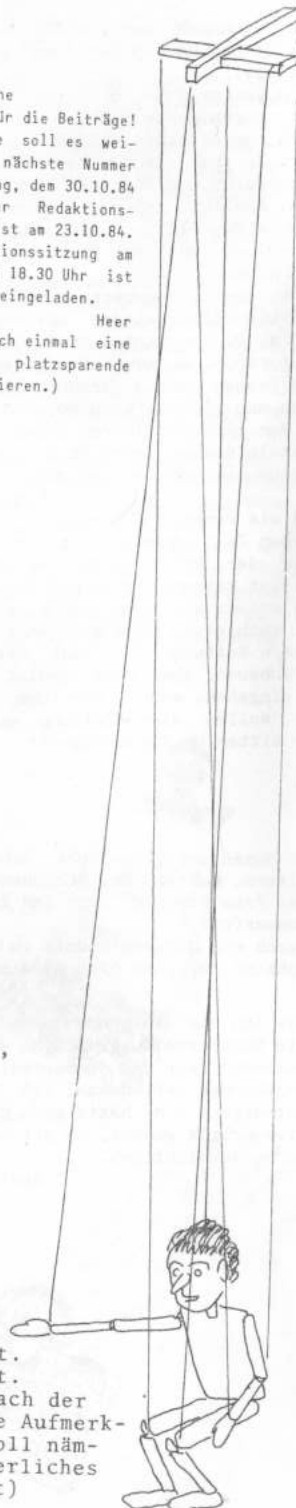
Monsieur Loup

In eigener Sache
Vielen Dank für die Beiträge!
In diesem Sinne soll es weitergehen: Die nächste Nummer soll am Dienstag, dem 30.10.84 erscheinen. Der Redaktionsschluß dazu ist am 23.10.84. Zu der Redaktionssitzung am 23. Oktober um 18.30 Uhr ist jeder herzlich eingeladen.

Heer
(Hier wollte ich einmal eine besonders platzsparende Schrift ausprobieren.)

Marionetten A.G. - montags 5-T-W: 15.00 - 16.00 c.t.
6-T-W: 14.30 - 16.00 c.t.

Endlich sind fast alle Puppen spielbereit!! Doch nach der "Bastel"-Phase kommt jetzt die Spielphase, die alle Aufmerksamkeit und Konzentration erfordert. Das "Stück" soll nämlich selbst erdacht und erspielt werden! Kein sommerliches Wetter wird uns bremsen können! Auf geht's! (Brandt)



Arbeitsgemeinschaften, die Elternabende in anderer Form, die Schüler-Eltern-Lehrer-Grill-Feste und die Aktion "Regale für die Bibliothek", für die sich schon einige Helfer gefunden haben. Ein dicker Wermutstropfen: die Busse fahren nicht jederzeit Überallhin.

Wir (d. h. Eltern, Lehrer und teilweise auch die Schüler) sind ins Gespräch gekommen: Dieser Kreis, die Redaktionssitzungen für die Mitteilungen und die Vorbereitungstreffen für die Schulfeste sind erfreuliche Beispiele dafür. Die Mitteilungen selber sind leider eher mit einem Monolog vergleichbar: niemand schreibt einen Leserbrief.

3) In diesem Gesprächskreis sind am 14.8.84 noch viele bedenkenswerte Vorschläge gemacht worden:

- a) Vielleicht können Eltern etwas zum Unterricht beitragen: z. B. Dia-Vorträge über Reisen im Erdkundeunterricht, Vorträge über ihren Beruf, Demonstrationen, Vorführungen.
- b) Kann die Schule nicht durch kulturelle Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge u. ä.) eine zentrale Bedeutung für das Umland bekommen?
- c) Vom "Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule" haben wir ein Heft bekommen: "Lernschwierigkeiten - nur eine Randerscheinung? Vorschläge für die Gestaltung eines Elternabends". Vielleicht ist ja die Elternschaft einer Klasse dafür, dieses Thema auf einem Elternabend zu besprechen oder vielleicht sollte man dieses Thema auf einer besonderen Veranstaltung für Interessenten aus allen Klassen aufgreifen, zu der man dann auch Spezialisten einladen kann.
- d) Der Übergang von der und zu der Realschule muß vielleicht erleichtert werden.
- e) Die Schule braucht einen Beratungslehrer und einen Schulpsychologen.

Sie sehen: es ist noch viel zu tun. In diesem Sinne lade ich Sie ein zur nächsten Sitzung des Gesprächskreises "Die neue Schule" am Mi, dem 14.11.1984 um 20.00 Uhr. Jeder darf dort seine Meinung zur Diskussion stellen. Themenvorschläge reichen Sie bitte so rechtzeitig ein, daß sie in den nächsten "Mitteilungen" noch abgedruckt werden können.

Heer

Gedanken zum Gesprächskreis

Seit ich an der Schule unterrichtete, habe ich bislang zweimal an einer Sitzung des Gesprächskreises teilnehmen können. Vor allem die letzte zu Beginn dieses Schuljahres fand ich ausgesprochen sinnvoll. Gerade deshalb drängte sich mir die Frage auf: Ist ein Ge-

sprächskreis in dieser völligen Unverbindlichkeit auf längere Sicht befriedigend? Zum Sammeln von Aspekten, Spontanäußerungen, Kontaktaufnahmen sicherlich, also etwa im Sinne eines "pädagogischen Plauderkreises", wie es der Schulleiter treffend nannte. Aber wo wird diese Gedankengut gesammelt? Und viel wichtiger: Wie wird es weitergeführt und eventuell realisiert?

Wenn nur lediglich der Gesprächskreisleiter kontinuierlich an diesen Treffen teilnimmt, so sehe ich die Gefahr, daß dieser Kreis nicht effizient arbeiten kann und auf Dauer funktionslos wird. Ich könnte mir vorstellen, daß bei einer regelmäßigen Beteiligung eines Stammes - bestehend aus Eltern und Kollegen und sicher auch mal Schülern! - eine intensivere Diskussion konkreter Themenvorschläge möglich ist; dabei müßte der Kreis unbedingt jederzeit für neue Interessenten offen sein. Aber es wäre dann sicher besser möglich, nicht nur Vorschläge zur Gestaltung des Schullebens zu sammeln wie dies bei der letzten Sitzung der Fall war, sondern sie auch weiterzuführen und dann zu realisieren. Das ist meiner Meinung nach unbedingt notwendig, wenn nicht das Interesse für die Mitarbeit in diesem Kreis erlahmen soll. Aus diesem Grund möchte ich mich um einen Vorschlag des letzten Treffens kümmern, der Beteiligung von Eltern am Unterricht.

In meiner früheren Schule in Mainz habe ich bereits gute Erfahrungen mit einer solchen Beteiligung gemacht. Dies war vor allem im Erdkunde-Unterricht möglich. So hat z. B. ein Vater, der als Wissenschaftler in der Antarktis tätig war, einen interessanten Bericht für die Schüler einer 5. Klasse gegeben, die sich gerade mit der "kalten Zone" beschäftigten.

Ich könnte mir nun vorstellen, daß berufsmäßig oder auch privat (sei es durch Urlaubsreisen oder eventuell als Hobby) Eltern über Materialien und Kenntnisse verfügen, die gut im Unterricht eingesetzt werden könnten zur Ergänzung und Bereicherung.

Denkbar wäre auch eine solche Beteiligung im Fach Deutsch, wobei das auch über den Unterricht hinausgehen könnte. Folgende Möglichkeiten sehe ich dazu:

- a) Einmal monatlich könnten lesenswerte Bücher vorgestellt werden.
- b) Einmal im Vierteljahr könnte man am Nachmittag eine Art Dichterlesung veranstalten.
- c) Gemeinsam mit Eltern könnte man altersgemäße Angebote der Hamburger Theater zu einem Spielplan zusammenstellen, die Stücke besprechen und die Aufführungen dann besuchen. Dies hätte nicht nur einen kulturellen Wert, sondern auch entscheidende organisatorische Vorteile.

Diese Liste ist sicher ergänzungsbedürftig, und für Anregungen offen - sowohl in den genannten Fächern als auch in anderen.

Fluhr-Leithoff

Der Schulelternbeirat informiert:

Der Schulelternbeirat möchte am 1.12.1984 einen Basar zugunsten des Gymnasiums Eckhorst veranstalten. Der Erlös ist für die Anschaffung einer Musikanlage für die Schülerinnen und Schüler gedacht.

Sollte noch Geld übrigbleiben, soll es dem (noch zu gründenden) Schulverein zugeführt werden.

Wir laden zu einer Vorbesprechung am 24.9.84 um 18.30 Uhr interessierte Schüler, Eltern und Lehrer ins Gymnasium Eckhorst ein.

M. Linke



Briefmarken für Bethel bitte im Sekretariat abgeben.

Heer

Ich gebe Nachhilfeunterricht in Mathematik bis einschließlich 7. Klasse. Ich wohne in Ammersbek 2, Alter Teichweg 31, Tel.: 04532/8538.

Birgit Schriever (10.Klasse) 7

SPORTNACHMITTAG AM MITTWOCH

von 13.30 - 15.00 Uhr für Schüler der 5. und 6. Klassen (1. Teil Geräteturnen, 2. Teil Basketball)

von 15.00 - 16.30 Uhr für Schüler der 7. und 8. Klassen (1. Teil Konditionstraining, 2. Teil Basketball)

Wir haben noch viele freie Plätze!!

Grube

Der Gesprächskreis „Die neue Schule“

Dieser Kreis ist entstanden, als die Lehrer des Kreisgymnasiums, die vielleicht an die neue Schule gehen wollten, sich darüber unterhalten wollten, in welchem Stil an der neuen Schule gearbeitet werden soll. Bald wurde dann auch vorgeschlagen, die Eltern an diesem Kreis zu beteiligen und auch die Schüler nach ihrer Meinung zu fragen.

An jeder Sitzung haben andere Eltern und Kollegen teilgenommen, eine geschlossene Gesellschaft sind wir nie gewesen und sollen wir nie sein. Wenn diese Gespräche sinnvoll sein sollen, dann sollten möglichst viele der Kollegen und alle interessierten Eltern teilnehmen, allerdings sollte eine bestimmte Teilnehmerzahl nicht überschritten werden, damit das Gespräch nicht z. B. durch Formalien (Geschäftsordnung) erschwert wird. Juristisch gesehen kann dieser Kreis keine verbindlichen Beschlüsse fassen.

Ich habe oft darauf gedrängt, diesen Kreis einzurichten, weil ich enttäuscht darüber war, daß fast nur darüber gesprochen wurde, was für schöne Sachen für die neue Schule gekauft werden sollen, aber fast überhaupt nicht darüber, wer an die neue Schule gehen will und wie er dort arbeiten möchte und was er vorhat. Leider hat der Lauf der Dinge diese Enttäuschung bestehen lassen.

Welche Aufgaben hat dieser Kreis nun noch, nachdem in der neuen Schule der Unterricht aufgenommen worden ist? Ich meine, wir sollten uns noch viel mit den folgenden Fragen beschäftigen:

Was wollen wir an dieser Schule tun, damit wir alle (auch die Schüler) uns wohlfühlen?
Was gefällt uns (nicht) an dieser Schule, wie können wir hier wirksam sein?
Was können und wollen wir gerne über die Pflichterfüllung hinaus in dieser Schule und für diese Schule tun?

Ich finde es sehr schön, daß diese Fragen auch schon ganz konkrete Antworten gefunden haben:

1) Es gibt erfreuliche Aktivitäten in dieser neuen Schule, die über den laufenden Unterricht hinausgehen: ich erinnere nur an die